

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 42 (1934)

Heft: 11

Vereinsnachrichten: Une intervention peu commune de la Croix-Rouge

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

zeug, ja teilweise haben diese famosen Krankenhäuser sogar kein frisches Wasser. Nur etwa 30 von 600 Spitälern sind mit fliessendem Wasser eingerichtet. Begreift man nun den Sinn der Warnung, nicht nach China zu reisen? Was würde aus dem Europäer werden, der in diesem Lande plötzlich erkrankte, ohne gleich einen modernen Arzt zu finden, oder der in eines dieser schlecht ausgestatteten Krankenhäuser überführt würde? Und Erkrankungsmöglichkeiten gibt es im Lande der Mitte genug. Allein im Hafen von Schanghai sind seit 35 Jahren schwarze Pocken, Cholera und gelbes Fieber stationär, und auch in den andern chinesischen Häfen sind die Quarantäneeinrichtungen mehr als reformbedürftig.

Unerbittliche und weitgreifende Reformen tun hier not. Der Plan dafür ist schon vom chinesischen Gesundheits-

minister ausgearbeitet. Man will zunächst die Quarantäneeinrichtungen der Hafenstädte verbessern, dann ein grosses nationales Spital von 2000 bis 3000 Betten sowie ein ebenso grosses Provinzialhospital gründen, die beide Musteranstalten für die Ausbildung von Sanitätspersonal und Zentralen für die weiteren Hospitalgründungen sein sollen. Ein allgemeines Gesundheitsamt soll die Wasserversorgung in den Dörfern, die Modernisierung der Medizinschulen, kurz die Organisation des neuen Gesundheitswesens in jeder Beziehung überwachen. Der Völkerbundsrat hat auch diesen Plan angenommen und die Hilfe des Völkerbundes bei seiner Ausführung in Aussicht gestellt. Genf wird Stipendien zur Ausbildung von leitenden chinesischen Aerzten und Sanitätsbeamten zur Verfügung stellen.

(Aus «Rettung und Hilfe».)

Das Rote Kreuz als Fünflingspate.

Auf einer kanadischen Farm kamen unlängst Fünflinge zur Welt. In Anbetracht der ungeheuren Anforderungen, welche die Wartung von fünf Neugeborenen an die Mutter stellt, sandte das kanadische Rote Kreuz unverzüglich nach Eintreffen der Nachricht drei Säuglingsschwestern ab, die den Eltern und dem behandelnden Arzt bei der Versorgung der fünf kleinen Weltbürgerinnen an die Hand gehen sollten. Ausserdem veranstaltete das Rote Kreuz

eine Sammlung zur Errichtung einer Krippe, in der dieser ungewöhnliche Kindersegen seine erste Lebenszeit verbringen sollte. Dieser Gedanke fand solchen Anklang beim Publikum, dass bereits wenige Wochen später die Grundsteinlegung der Krippe erfolgen konnte. Auch die kanadische Regierung hat sich des Falles angenommen und unterstützt die zu so plötzlichem Kinderreichtum gelangte Familie.

Une intervention peu commune de la Croix-Rouge.

On dit que la Croix-Rouge doit être toujours prête à faire face, dans le moindre délai, aux événements qui peu-

vent exiger son concours. La Croix-Rouge canadienne vient d'en faire l'expérience en une circonstance des plus

imprévues. La femme d'un fermier canadien a mis au monde dernièrement cinq filles jumelles. Ce cas, bien que très rare, n'est toutefois pas unique.

Dès que la nouvelle de cette naissance extraordinaire eut atteint Toronto, la Croix-Rouge canadienne dépêcha trois de ses meilleures infirmières pour aller assister la mère et le médecin local dans les soins à donner aux cinq nouveau-nés. En outre, elle a ouvert une

souscription publique pour pouvoir établir une crèche modèle où seront élevées les cinq petites filles.

Le public a répondu avec enthousiasme à l'appel de la Croix-Rouge et quelques semaines plus tard, la première pierre du bâtiment où sera établie la pouponnière était posée.

Il y a lieu d'ajouter que le Gouvernement canadien a pris également sous sa protection les parents et les cinq enfants.

Schweizerischer Samariterbund - Alliance Suisse des Samaritains.

Mitteilungen des Verbandssekretariates — Communications du Secrétariat général.

Freiwillige Beiträge für die Hilfskasse.

XXX.

Vom 21. Juni bis 21. Oktober sind uns folgende Beiträge zugekommen, wofür wir den Spendern herzlich danken:

Ungenannt	Fr. 100.—
Samariterverein Affoltern a. A. (2. Rate)	» 40.—
H. M. in B. (Verzicht auf Reisespesen)	» 31.—
Samariterverein Willisau (Sammlung anlässlich Feldübung)	» 21.—
J. R. in W. (Verzicht auf Reisespesen)	» 3.50
A. W. in R. (Verzicht auf Reisespesen)	» 3.10
E. Sch. in B. (Verzicht auf Reisespesen)	» 2.80
H. M. in W. (Verzicht auf Reisespesen)	» 1.—
H. St. in W. (Verzicht auf Reisespesen)	» 1.—
S. V. Oberhofen	» 10.—
Dr. J. Sch. in W. (Verzicht auf Reisespesen)	» 5.—
Ungenannt (Verzicht auf Reisespesen)	» 3.95
Dr. J. M. in J. (Verzicht auf Reisespesen)	» 2.50
E. G. in St., anlässlich Hilfslehrerrepititionskurs	» 2.—
F. St. in St., anlässlich Hilfslehrerrepititionskurs	» 2.—
Ungenannt (Verzicht auf Reisespesen)	» —.75

Wir empfehlen die Hilfskasse dem weitem Wohlwollen unserer Samariterfreunde und erbitten uns weitere Zuwendungen auf unser Postcheckkonto Vb 169, Olten.

Contributions volontaires en faveur de la Caisse de secours.

XXX.

Du 21 juin au 21 octobre les contributions suivantes nous sont parvenues, dont nous remercions sincèrement les donateurs:

Nous recommandons la Caisse de secours à la bienveillance de nos amis samaritains et prions de verser les contributions qui vont suivre à notre compte de chèques postaux Vb 169, Olten.